

1651 [Juli 3.]

VORSCHLÄGE [DES FRANZ. AMBASSADORS JEAN DE LA BARDE BETREFFEND
DIE AUSZAHLUNG DER PENSIONEN UND DIE ERNEUERUNG DES
BÜNDNISSES, VORGETRAGEN ANLÄSSLICH DER JAHRRECHNUNG
ZU BADEN¹]

Die hier vorliegenden Vorschläge sind inhaltlich in AH 60/180 bzw. AH 63/86 bereits enthalten. Hier in AH 99/94 findet sich zusätzlich noch folgender Schlussabschnitt: "Die Herren von den loblichen Orthen werden von disen zweyen anerbieten, welches Jnen zu dem aller angenehmste sein wirdt Eins aus erkysesen (ansehende den grossen mangel der Finantzen des Königs [Ludwig XIV.] welcher grösser ist dan man aussprechen kan)".

"H. Ambassadors De la Barde offernten² wegen der Pundtruss A^o 1651"

- 1) s. EA VI 1, 58 (Nr. 46). Stadt und Amt Zug war auf dieser Jahrrechnung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten. Auf der am 3. September 1651 in Baden beginnenden Tagsatzung der XIII Orte - s. ebenda 72 (Nr. 52), spez. 73 c - kam dieses Thema erneut zur Sprache. Diesmal war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. dazu AH 60/180 Dorsualnotiz

Wohl aus der Kanzlei der Grafschaft Baden. Dorsualnotiz von Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben. - AH 99, 258-259 - Blatt 259^I leer

1641 Februar 9.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG [VOM 11./12. FEBRUAR 1641] IN SOLOTHURN

EA V 2, 1188 (Nr. 942)

Gesandte: Hptm. Hans Speck, [von Zug]
[Oswald Etter], von Menzingen

"[1.] ... sollen unser H. Ehrengesandten, Nach begrüetzung des [neuan-
gekommenen] Frantzössischen H. Ambassadors [Jacques Le Fèvre de
Caumartin]¹ uff begehren Jhro Fr. Gn. H. Bischoffen zu Basels
[Johann Heinrich von Ostein] von unsers Orths wägen, alle mög-
lichste Hilff anerpietten Zeleysten, wie zavor mehr mahlen unse-
re Bevelch auch bezügt habendt.²

- [2.] [Der Freigrafschaft] Burgundts halber, sollen sich unser Gesandten, von übrigen Orthen nitt sönderen; und nitt weniger, wie auch allwägen beschächen verrichten hellffen, was selbigem zu guottem Ehrspriesslich syn mag [- Wiederaufrichtung der Neutralität der von Frankreich bedrohten Freigrafschaft -]³.
- [3.] Unser Gesandten sollendt auch vermitteln Helffen, dass unsere Fendli⁴ aller Orthen widerumb Jn Schrancken der pündtnuss zu ziehen [- Vermeidung von Transgressionen v.a. gegenüber Mailand/Spa-nien -] ermanth werden.
- [4.] Das Schryben der Ertzhertzogin [von Oesterreich] Claudia [von Medici an die XIII Orte] zu beantworthen, dass Namblich man wie Jederwylen styff und Stäth gesinet by der Erbvereinigung zeverblyben und Nyemanden einigen Pass noch vorschub derselbigen nitt ... gestatten noch zulassen wollendt, auch sich dessen allwo von nöthen ... zu erklären.⁵
- [5.] Jtem es sol auch by diser glägenheitt ze Sollothurn bim H. Ambassadors umb die pensionen anghallten werden.⁵
- [6.] Dem Ehrwürdigen Herren Pfarh. [von Oberkirch-Kaltbrunn] Michael Warttis der Jetzundt widerumb zu Barys Studieren thuott, sol by H. Ambassadors umb die Unserem Orth zwey zustendigen Stipendien geholffen werden.
- [7.] Des zum Todt verurtheiltten [Statthalters Giovanni Antonio] Castanis [=Castagna] zu Louwis⁶ sol Anzug geschehen, dass wyl er Jmmer zu noch an unseren Eydtgnossischen Enetbirgischen ... [Grenzen] hin und här Streiffe, und gägen Ehrlich lütten mitt Schandtlichen bethröuwungen [so gegen den Statthalter von Lugano, Alessandro Brocchi] verfahren. So were es Rathsam dass dem Gubernattor zu Meylandt [Juan de Velasco y de la Cueva, Conde de Sirvela] zuschriben wurd, dass er ab dem Meylandischen Boden auch verpandissiert oder Sonst hingricht wurde."

[gez.] [Adam] Signer, Landschreiber von Zug

1) s. EA V 2, 1188 a

2) s. ebenda 1189 e

3) s. ebenda 1191 f

4) U.a. auch die Gardekompanie Zurlauben in Frankreich gemeint, die damals von Heinrich I. Zurlauben befehligt wurde.

5) s. ebenda 1188 b

6) s. ebenda 1763 Art. 124